

## Langzeittest TEIL 7

### CONCORDE CONCERTO 845 F auf IVECO DAILY 60 C17 (aufgelastet auf 6,5t)

Kilometeretappe: 43.705 – 59374 km / Alter: Gute 2 Jahre

**Große Strecken wurden seit dem letzten Bericht vom Testkandidaten gemeistert.**

**Er umrundete zweimal Polen, besuchte die Länder: Litauen, Lettland, Estland, „wagte“ sich nach St. Petersburg und entdeckte Finnland.**

**Was haben wir nach all diesen Fahrten zu berichten?**



cherheit um ein Vielfaches zu steigern! Mehrfach haben wir auf dieser letzten Testetappe größere Reisemobile mit Frontradantrieb aus nassen Wiesen gezogen, die sich mit den Antriebsrädern „eingegraben“ hatten – derartige Aktionen macht der Iveco ohne zu mucken und ohne sich selbst festzufahren. Abgesehen von den obigen technischen Problemen also weiterhin große Zufriedenheit von unserer Fahrerseite her.

#### **Zum Aufbau:**

Wir hatten inzwischen wieder Temperaturen bis leicht unter 0 Grad. Die Isolation unseres Concorde ist wirklich sehr gut und die Heizung leistet einwandfreie Arbeit.

Auch von Seiten Elektrik läuft alles problemlos.

Probleme bereiten nur erneut 2 Scharniere von Oberschränken, die sich verzogen haben sowie 2 Schrankschlösser, die nicht mehr schließen.

#### **Zur Basis:**

Beginnen wir mit den Mängeln die aufgetreten sind:

In Polen plötzlich ein pfeifendes Geräusch und Leistungsverlust – der Schlauch vom Turbolader hatte sich an einem kantigen Eck des Kühlerhalters ein Loch durchgestoßen. Nach provisorischer Reparatur in Polen wurde der Schlauch dann bei Iveco Chemnitz endgültig ausgetauscht und der Halter vom Kühler etwas „entschärft“. – Die Klimaanlage schaltete zudem nicht richtig, da der Schalter im

Ein leidiges Zusatzproblem ist die Tritstufe zum Aufbau: Kurz nach der letzten Reparatur fährt sie erneut nicht mehr automatisch ein, wenn der Motor gestartet wird – hier müssen wir nun manuell die Stufe einfahren und hoffen, dass dieser kleine „Dauermangel“ beim nächsten Besuch bei Concorde endgültig behoben wird.

Insgesamt sind wir also auch im Bereich Aufbau nach wie vor vom Fahrzeug überzeugt.

#### **Zum eingebauten Zubehör:**

Wie schon oben erwähnt ist der **Kloft-Retarder** ein geniales Sicherheitszubehör, das zuverlässig und störungsfrei funktioniert.

Die Auto-SAT-Anlage von **CristopDisplay** fand unsere Sender problemlos im ganzen Baltikum, in St. Petersburg und Helsinki. Wie schon in der Vergangenheit mehrfach getestet, ist auf diese Anlagen wirklich Verlass.

Motorraum defekt war. Auch dieser Mangel wurde in Chemnitz behoben. Wir möchten an dieser Stelle ein besonderes Lob für **Iveco-Chemnitz** aussprechen: Man war hier äußerst kompetent, freundlich und kundenorientiert!!! Wenig später begann die rote Airback-Warnlampe zu leuchten. Diesen Mangel können wir erst jetzt, nach Rückkehr aus dem Baltikum beheben lassen – somit werden wir über die Ursache im nächsten Heft berichten. Es sei nur angefügt, dass diese Warnleuchte schon

#### **Unser HPR-Lichtmaschinen-Spezialreglersystem**

von Elsenheimer können wir nur immer wieder weiter empfehlen, da es wirklich innerhalb weniger Stunden Fahrt zuverlässig unsere 4 Aufbaubatterien wieder 100% auflädt.

Die **Efoy-Brennstoffzelle** hilft immer dann, wenn es einige Tage keinen Strom gibt und wir das Fahrzeug nicht bewegen. Sie arbeitet nach wie vor sehr leise und versorgt uns mit dem Strombedarf, den wir pro Tag verbrauchen. – Das Preis - Nutzenverhältnis stimmt (freies Stehen ohne die Nachbarn zu belästigen).

#### **Externes Zubehör:**

Wir hatten nun mehrfach die Gelegenheit unsere **Fakir-Geräte** zu testen. Es dreht sich um den **Fakir Waschsauger WS 50** und den **Fakir Akkusauger IC 1035**.

#### **Zum WS 50:**

Der Waschsauger ist ein echtes Multitalent, da er

zum 3.Mal einen Fehler im System signalisierte. Soweit die Probleme die auftraten.

Loben müssen wir immer wieder das gute Fahrverhalten der Basis, das sichere Spurhalten und gute Bremsverhalten. Beim Bremsverhalten muss man zudem unterstreichen, dass unser 6-stufiger **Kloft-Retarder** immer wieder zeigt, dass er jeden Euro Wert ist, den er gekostet hat. Schwerere Fahrzeuge haben dieses sinnvolle Ergänzungsstück einfach nötig um die Bremsi-

trocken und feucht saugen (und das mit großer Saugkraft) und zudem ein Reinigungsmittel auf die zu reinigende Fläche aufsprühen kann.



Wir können mit Ihm Stauräume, Heckgaragen und den Fußboden im Innenraum gründlich (und wie gesagt auch feucht) reinigen. Aber auch unsere Polster freuen sich über seinen intensiven Reinigungseinsatz. Mit dem Speziellen Fensteraufsatz wird uns Fensterreinigung im Reisemobil richtig leicht gemacht. – Selbst an der Außenhaut des Reisemobils testeten wir den Waschsauger – hier müssen wir feststellen, dass man bei starker (körniger Verschmutzung) nicht mit dem Gerät arbeiten sollte

(Kratzerbildung möglich). Hat man jedoch leichtere Verschmutzungen einmal mit einer Bürste angelöst, kann man den Sauger als „Absauger“ (also als Fensterlederersatz) einsetzen. – Das schöne am Gerät: Wir haben hier ein Gerät, das wir für Caravan und Reisemobil **und** für die Wohnung daheim einsetzen können.

#### Zum IC 1035:

Dieser kleine Nass- und Trockensauger ist problemlos im Reisemobil zu verstauen, reinigt mit seiner Saugbürste unsere

Teppiche und Polster problemlos.

Da man die Saugereinheit ausklinken kann, erhält man im Handumdrehen einen saugstarken Handsauger um z.B. die Krümel vom Frühstückstisch zu entfernen.

Ein praktisches schnurloses Akku-Gerät, mit dem wir im Reisemobil oder

Caravan gut versorgt sind.

Auch bei diesen externen Zubehörgewerkzeugen werden wir sie in den weiteren Folgen unseres Tests über etwaige Mängel informieren, sofern es

überhaupt Mängel geben wird. An dieser Stelle ist auch noch der Nutzenstest eines Fakir-Dampfreinigers geplant.



#### Unser Fazit zum Teil 7 unseres Langzeittestes:

Wir haben zwar ein paar technische Mängel aufgezeigt, die jedoch alle problemlos auf Garantie behoben werden konnten und die uns insgesamt (Aufbau und Basis) 3 Werkstatt-Tage brachten.

Wir sind noch immer von den hervorragenden positiven Fahreigenschaften des Fahrzeuges begeistert und meinen, dass im Vergleich dazu die Mängel nicht schwerwiegend ins Gewicht fallen.

#### Nachtrag zum Langzeittest in letzter Minute:

Unser Fahrzeug kam gerade aus der Iveco Werkstatt und wir wissen nun etwas mehr über einige Mängel die bereits im Juni 2007 auftraten und wegen der Auswärtstouren des Fahrzeugs nicht eher nachhaltig behoben werden konnten (wir hatten sie im Text noch nicht erwähnt, da wir eben diesen Werkstatttermin mit den Ergebnissen abwarten wollten):

Die **Fehlfunktion der Airbags** kam erneut von einem defekten Widerstand im Airbagsystem.

Das „**Schiebestück**“ der **Lenksäule** (das die Stöße zwischen Fahrgestell und Vorderachse ausgleicht, war sehr schwergängig und musste getauscht werden – daher ein Geräusch, das wir bislang noch nicht zuordnen konnten.

**Kupplung:** Druckplatte und Schwungscheibe waren verzogen und mussten getauscht werden.

Der **Außentemperaturfühler** musste getauscht werden, da ohne Funktion.

Da an der Klimaanlage ein **Flachriemenspanner** defekt war (und getauscht

werden musste), hatte sich ein Folgeschaden am Klimakompressor ergeben.

Das **Knarren der Federn**, das man durch Teflonhülsen (in den Federaufhängungen) vor ca. 1 Jahr wegbekommen hatte, trat erneut auf: Man stellte nun fest, dass sich die Teflonbuchsen verformt hatten und setzte wieder serienmäßige Metallbuchsen ein – zudem wurde zwischen den 2 Federblättern eine Abstandsscheibe eingeklebt (beidseitig).

Bei der abschließenden Probefahrt, nach mehrfachen starkem Bremsen, versagte plötzlich die **Servolenkung**: Ursache ein Schlauch hatte sich gelöst und das System entleerte sich (kleine Ursachen mit großen Folgen).

**Fazit:** Es handelt sich hier um einige Mängel, die nicht unbedingt „Standard sein sollten“ (nach der derzeitigen Laufleistung). Natürlich haben eben kleine defekte Teile oft sehr heftige Folgewirkungen. – Bei der Kupplung ist es schwer zu entscheiden, ob dieser Schaden der z.B. mit häufigem Rangieren mit (evtl. schleifender Kupp-

lung) zusammenhängen könnte, bei diesem Kilometerstand ein normaler Mangel ist oder nicht. Bei den vielen Reisemobilen die wir schon im Langzeittest hatten, trauen wir uns zu, von den Fahrzeugen nicht mehr zu verlangen als zumutbar (also keine totalen Extrembelastungen bei denen wir uns dauernd am oberen Limit bewegen). – Wichtig ist aber insgesamt festzuhalten, dass Iveco Kaiserslautern, mit dem Werkstattleiter Herrn Holst und dem Niederlassungsleiter Herrn Eberhan, erneut sorgfältigste Diagnose betrieb und schnell für saubere und zuverlässige Behebung der Mängel sorgten. Zudem handelte es sich noch um Garantie- und Kulanzleistungen, bei denen wir nur bei der Kupplung einen

Eigenanteil bezahlen mussten.

– Insofern muss man festhalten, dass die effektiven Fahrzeugnebenkosten bis heute noch immer im grünen Bereich sind. – Wären diese Mängel etwas später aufgetreten, weiß man natürlich nicht, wie diese dann reguliert worden wären. – Aber wir haben ja noch viel Zeit um in den Folgejahren darüber zu berichten.

– Abschließend nochmals unsere Empfehlung für den **Iveco-Service in Kaiserslautern** – hier ist jeder Wohnmobilst (mit entsprechendem Basisfahrzeug) **bestens** aufgehoben!!

Es kommen nunmehr 5 Werkstattstage dem „Gesamtkonto“ dazu.



